Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1891. XVII. Jahrgang N°. 7. 14. Februar.

Der Nebelspalter

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Zur Fastnacht.

Die Fastnacht ist ein Turnerfest,
Sie jagt die Faulsten aus dem Nest,
Und wo die Geige lockt im Takt,
Wird Hand und Fuß und Kopf gepackt;
Da fährt sogar dem Alter wieder
Der Walzer in die Polkaglieder,
Und frisch und froh und fromm und frei:
Ein Hoch der Fastnacht-Turnerei!

Die Fastnacht ist ein Sängerfest,
Und bricht Verbot und Hausarrest.
Man jodelt, jauchzt und pfeift und summt,
Melodisch surrt sogar, wer brummt;
Und Jeder darf mit breiten Patschen
Sich selber Lob und Beifall klatschen;
Und fromm und frei und frisch und froh:
Gesang soll leben mit Halloh!

Die Fastnacht ist ein Hochzeitsfest
Und gibt der Muckerei den Rest.
Die Madam „Klugheit" hat gewählt,
Mit „Thorheit" heute sich vermählt,
Und Beide wollen für das Leben
Zum Wohl der Welt die Hand sich geben,
Und fromm und froh und frei und frisch:
Sie sind vereint zu Bett und Tisch.

Die Fastnacht ist ein Kirchenfest,
Der Teufel flieht sie wie die Pest,
Und Ladislaus und Stanislaus
Verschließen andachtsvoll das Haus;
Sie stärken weise Leib und Seele
Und beten mit benetzter Kehle
So fröhlich, frei, so frisch und fromm:
„Gesunde Fastenzeit, o komm!"

Die Fastnacht ist ein Narrenfest
Und das ist doch das Allerbest';
Und Arm und Reich und Groß und Klein
Gehören alle zum Verein.
Wo leben Schädel ohne Sparren?
Wer frißt an sich nicht selbst den Narren?
Und nach der Fastnacht ist's erlaubt
Ein Narr zu bleiben überhaupt.